

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 138. Freitag, den 15. November 1822.

Auf den Tod des Astronomen Sir
William Herschel.

Orion, traure! und du, o Sirius!
Töne, o Harfe, schaurigen Grabgesang!
Denn aus dem niedern Erdenleben
Floh eures Sehers verklärte Seele.

Schwebte voll Ahnung, schwebte voll hoher
Kraft,

Durch alle Räume der großen Gotteswelt,
Und auf der Sonne Goldgestirben,
Lächelt Ihm ewige frohe Jugend.

Da sieht Sein Auge mit hoher Begeisterung,
Was es auf Erden nimmer geforschet hat.
Nicht mehr durch jene Riesenröhre
Sendet es Blicke in ferne Welten.

Ergrünet, Cypressen, wo Er gewandelt hat!
Und Todesengel, senke die Fackel tief!
Denn Rosen blühen aus ihrer Asche
Und hauchen Düste in alle Welten.

So maß Er Sterne, forschte ihren Lauf
Und Millionen tausend mal Tausende,
Die traten still vor Seine Augen,
Wogten in Kreisen und lehrten wieder.

Sing meine Harfe lieblichen Jubelton!
Schweige du Jammer, schalle du Lobgesang!
Nicht in der Erde dunkeln Schwöße
Schlummern des Sehers verklärte Geister;

Nicht dort im Staube, wo die Cypresse weht,
In öder Grub', auf der die Thränenweid'
Sich wehmuthsvoll zu Boden neiget,
Schlummert sie nicht, die verklärte Seele.

Auf Sterngefilben, wo stolz die Juno rollt,
Wartet nun Seiner ewiger Friede dort,
Und aus dem Flammenmeer der Wega,
Trinket Er immerdar Himmels Nektar.

D sagt's, ihr Sterne! Sterne zu Sterne sagt's!
D Morgenröthe schick es in alle Welt:
Der ird'sche Seher ist entschlafen!
Deffnet die Pforten, Ihn zu empfangen!

D juble Harfe! Zur ew'gen Himmelsruh
Wallet der Seher! Reizender Frühlingsdunst
Umweht den Sel'gen, tausend Hymnen
Führen Ihn ein zu des Himmels Thron.
R. Sp h n.

Die Borsdorfer Äpfel.

Zwei Dörfer, gleiches Namens Borsdorf, das eine bei Leipzig, das andere bei Dresden, streiten um den Ursprung und die Herkunft dieser Baumfrucht. Wohl weniger bekannt als sie es verdient, ist die älteste und vielleicht die richtigste Ableitung des Namens dieser Äpfel.

Als Boleslaus I. Herzog von Schlessen, 1173 die Benedictiner aus dem Kloster Leubus in Schlessen entfernte und mit Cisterziensern aus dem Kloster Pforte in Sachsen besetzte, brachte der Abt der neuen Mönche, Florenz, eine Art Äpfel mit, welche nach dem Orte ihrer Herkunft, auf polnisch Daportu, auf deutsch Borsdorfer, und später, wo man es mit der Orthographie nicht so genau nahm, Borsdorfer genannt worden.

B r o d e n.

Bittschrift des S. Knecht an seine Herrschaft.

Gnädigster, Deine begnadende Gnade begnade
gnädigst

Deinen knechtisch in Knechts-Knechtschaft ver-
knechteten Knecht.

Die gesteigerte Klage.

„Wie stehts um deine Lisette?“
„Sehr schlecht! Sie hütet das Bette.“
„Noch schlechter ist meine Rosette;
Ach! Sie verkauft mein Bette!“

Der Lästerer.

Bird schmäh't auf Stadt und Land,
Ach, ihn hungert sehr.

Weil er nichts zu essen hat,
Beißt er desto mehr.

Auf einen Schlemmer.

Du pflegst dein Mahl bis in die Nacht zu
dehnen,
Und gräbst dein Grab mit deinen eig'nen Zähnen.

Illuminationsdevise.

An dem Hause eines Schuhmachers.
Zum Jubileum beleuchte ich, trinke und
thu' lachen;
Denn ich denk' für die Universität noch viel
Schuh zu machen.

Die sieben Weisen Griechenlands.

Nur sieben Weisen zählte Griechenland!
Wie arm und dürstig und wie leer!
Jetzt findet man in Deutschland, wie bekannt,
In jedem Caffeehause mehr.

Impromptu auf Frauenhüte im Schauspielhause.

Das Weib gehorcht den ewigen Befehlen
Des Widerspruchs, — in ihm, die andere Natur.
Den Kopf zu Haus, den Hut im Schauspiel-
hause aufzusetzen.
O Männer, blieb's bei Kopf und Hüten nur.

A n f r a g e.

Der Recensent von Heinrich v. Kleist's
Hinterl. Schriften Callg. Lit. Zeit. Nr. 27 1822)
nennt den Prinzen von Domburg als ein ächt

vaterländisches in vielem Betracht vortreffliches Schauspiel und das vollendetste Werk des Verf. Ist dieß Schauspiel bereits in Leipzig aufgeführt und mit Beifall aufgenommen worden?

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 15ten: der Wunderschrank. Hierauf: das listige Gärtnermädchen, Divertissement, aufgeführt von der Familie Kobler.

V e n u s m i l c h .

Einem verehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß die von mir einzig und allein erfundene Venusmilch auf hiesigem Platze nur bei mir in meiner Wohnung, der Flacon für 12 Gr. ácht zu bekommen ist.

D. Carl Friedrich, prakt. Arzt., Hainstraße Nr. 203.

Schwere façonirte seidene Zeuge,

als Beloute', Argente, Polonaise und mehrere andere neue Stoffe empfangen
Hartwig und Freytag, Petersstraße Nr. 36.

Elastische englische Hosenträger,

das Paar 8 Gr., verkaufen - Hartwig und Freytag, Petersstraße Nr. 36.

Verkauf. Caspari und Bechmann im Thomasgäßchen empfehlen sich mit Hemden-Flanellen von 5 bis 12 Gr., Espagnolettes und Körper-Flanellen von 7 bis 12 Gr., Moltons von 5 bis 12 Gr., Futter-Flanelle von 3 bis 9 Gr., sämtlich von preiswürdiger Qualität und gehöriger Breite.

Verkauf. Die längst erwarteten guten Wachslichter habe ich so eben wieder erhalten.
J. Planer,

Nürnbergger Waaren-Handlung, auf der Grimmaschen Gasse Nr. 11.

Empfehlung. Der Unterzeichnete empfiehlt sich einem verehrten Publikum in aller Arbeit der Schleifer- und Polirkunst und verspricht die beste und billigste Bedienung. Seine Wohnung ist auf dem Ranstädter Steinwege, goldenen Laute Nr. 1060.
Johann Franz Kullmann, Schleifermeister.

Anstellung gesucht. Ein lediger Mensch, welcher eine Profession erlernt hat, welche vorzüglich bei der Handlung öfters gebraucht wird, auch etwas französisch spricht und eine gute Hand schreibt, sucht ein Unterkommen als Markthelfer, Bedienter ic. und würde vorzüglich in einer Weinhandlung sehr brauchbar seyn. Näheres über ihn ist zu erfragen, Brühl, goldnes Beil, in der Gaststube.

Dienst gesucht. Ein thätiger und ehrlicher Mann sucht recht bald als Markthelfer oder Hausmann sein Unterkommen, auch weiß er gut mit Pferden umzugehen. Das Nähere zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht. Gegen völlig genügende Hypotheken auf 2 hiesige Häuser und Verzinsung zu 4 vom Hundert, suche ich sofort 2 Capitalien, eins zu 2000 Thlr. und eins zu 2500 Thlr. —
Finanz-Commissair Pehold, in Nr. 570.

Anerbieten. Wer zu einer Reise nach Dresden Gebrauch von einem Wagen machen und solchen dort abgeben will, der beliebe das Weitere im Comptoir des Hotel de Baviere zu erfragen.

Zu vermieten sind 2 meublirte Stuben nebst Schlafkammer für Herren von der Handlung, in der Nähe des Marktes. Nähere Auskunft giebt Henriette Pfarr, Barthels Hof vom Markt herein rechts eine Treppe hoch.

Vermiethung. In der Klostergasse Nr. 171 eine Treppe hoch, ist an ledige Herren ein besonders schönes Logis mit oder ohne Meubles zu vermieten und gleich oder zu Weihnachten zu beziehen. Das Uebrige erfährt man daselbst.

Bitte. In der Mitte des Octobers ist 1 Exemplar Türks Leitfaden zum Rechnen in zwei dunkelgrauen Pappenbänden, noch ganz neu, entweder verloren oder falsch abgegeben worden. Man bittet diese Bücher gegen ein verhältnißmäßiges Douceur in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Thorzettel vom 14. November.

Grimma'sches Thor. U.	Ranstädter Thor. U.
<p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Dr. Rittmstr. v. Stutterheim, v. Lübben, u. Dr. Hauptm. Wode, v. Breslau, in pr. Diensten, im Bot. de Prusse u. in d. Säge 7 Dr. Senat. Büchner, v. Lorgau, im Hotel de Baviere 8</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Dr. Rfm. Böbler, a. Plauen, v. Frankfurt a. d. D., pass. durch 6 Die Dresdner r. Post 7 Die Frankfurter f. Post 7</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Die Breslauer f. Post 2</p>	<p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Die Casler f. Post 7 Die Berliner r. Post 7 Dr. Rendant Bachstein, v. Merseburg, im goldnen Adler 9 Die Frankfurter r. Post 9 Dr. Rfm. Seydel, v. Merseburg, im Für- sten-Collegio 9 Eine Estafette von Merseburg 10</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Die Erfurter Postkutsche 1</p>
<p style="text-align: center;">Halle'sches Thor. U.</p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Dr. Rfm. Knoch, v. Halle, im Bot. de Saxe 6</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Eine Estafette von Delitzsch 12</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Dr. Oberstleuten. v. Klinkostrom, in f. pr. Diensten, v. Düben, im gr. Schilde 1</p>	<p style="text-align: center;">Petersthor. U.</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Dr. Weinhd. Subis, v. Altenburg, v. d. 1</p> <p style="text-align: center;">Hospitalthor. U.</p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Eine Estafette v. Borna 8</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Die Chemnitzer r. Post 6 Die Freiburger f. Post 9</p>

Thorschluss um halb 6 Uhr.